

# Sören Ohm konkurrenzlos gut

**BARGSTEDTER MITTSOMMERNACHTSLAUF** 45-Jähriger aus Stafstedt gewinnt Jedermannlauf und Hauptlauf

Kai Eckhardt

**E**r kam, sah und siegte – anders kann man die Teilnahme von Sören Ohm (SG Athletico Büdelsdorf) am diesjährigen Mittsommernachtslauf vom TuS Bargstedt nicht beschreiben. Wie bereits im letzten Jahr konnte er sowohl den Jedermannlauf als auch den Hauptlauf deutlich für sich entscheiden.

Ursprünglich nur für den Hauptlauf über zehn Kilometer angemeldet, entschied er sich kurzfristig erneut, dann doch auch an den Start des vorher stattfindenden Jedermannlauf über fünf Kilometer zu gehen. Denn für Ohm war die Teilnahme an beiden Läufen in Bargstedt erst das zweite Mal. „Ich bin hier zwar vorher schon oft gestartet, habe dann aber auch nur den Hauptlauf gemacht.“

Doch das hat sich seit dem letzten Jahr geändert. Eine richtige Entscheidung, wie sich zeigte, sollte er am Ende doch erneut beide Rennen souverän dominieren. „Ich habe mich in beiden Läufen gleich an die Spitze gesetzt und bin dann mehr oder weniger alleine gelaufen – da war kein Verfolger mehr, der an mir dran hing“, verriet Ohm.

Gerade beim Hauptlauf sei bereits nach gut einem



Schon früh setzt sich Sören Ohm (Nr. 120) an die Spitze des Feldes.

Fotos: Kai Eckhardt

Kilometer nichts mehr vom Verfolgerfeld zu hören gewesen. Kein Wunder, kam er beim Jedermannlauf mit 16:59 Minuten noch mit gut einer Minute Vorsprung vor seinen Teamkollegen Matts Burke (18:05) und Danny Blase (19:24) ins Ziel, war er beim Hauptlauf mit 36:08 Minuten sogar über sechs Minuten schneller als seine Verfolger Erik Müller (Feuerwehr Ellerdorf, 42:25) und Thorsten Themm (ALG-VfL Bokel, 42:53).

Erst 2017 hat Ohm mit dem Laufen angefangen. „Vorher habe ich Fußball gespielt und bin nur ein, zwei



Schnellste Frau im Hauptlauf: Anna Hahn.



Iris Münz hat sich dazu bereit erklärt, den Vorsitz erst einmal für ein Jahr zu übernehmen.

Mal die Woche gelaufen“, erinnert sich der 45-Jährige aus Stafstedt zurück. Mitt-

lerweile nimmt er an 25 bis 30 Laufveranstaltungen im Jahr teil und hat sich schon

viele Erfolge sichern können. Doch nicht nur seine Siege sind für ihn in diesem

Jahr Grund zum Feiern. Mit der Geburt von Töchterchen Vanessa ist er seit Januar nun auch stolzer Familienvater.

„Neben der anspruchsvollen Streckenführung mit vielen Steigungen, komme ich auch gerne wegen der guten Atmosphäre und der tollen Organisation her“, so Ohm. Dabei sei ihm gar nicht aufgefallen, dass es nach dem Rücktritt im letzten Jahr sogar einen Wechsel im Laufgruppen-Vorstand gab. „Das nenne ich einen reibungslosen Übergang“, lobt der Läufer die Organisatoren.

Obwohl sie eigentlich mit den anderen Vorstandsmitgliedern der Laufgruppe auch zurücktreten wollte, hatte sich Iris Münz dazu bereit erklärt, den Vorsitz erst einmal für ein Jahr zu übernehmen. „Auch wenn das viel Arbeit ist, hat es wahnsinnig viel Spaß gemacht, den Lauf zu organisieren“, gibt sie zu. Trotzdem müsse man sehen, wie es weiter geht. „Ich hätte nichts dagegen, wenn das jemand anderes übernimmt.“

Bei den Damen siegte im Jedermannlauf Silvana Stief (Spiridon Schleswig, 21:31) vor Kathrin Schülldorf (24:15) und Emma Wegner (25:15) vom TuS Jevenstedt sowie im Hauptlauf Anna Hahn (45:38) vor Silja Greve (52:31) und Marie Wohlan (53:09).

## Gold und Bronze für Judith Guhse



Foto: Detlev Seyb

**ESSEN** Endlich wieder ein Erfolgserlebnis für **Judith Guhse** (Fo, 2. von links): Nach dem enttäuschenden Abschneiden mit dem Frauenachters der Ruder-Europameisterschaft im slowenischen Bled Ende Mai hatte die 21-Jährige vom Rendsburger RV bei den Deutschen U23-Meisterschaften in Essen nun doppelten Grund zur Freude. Im Einer holte Guhse Bronze, mit dem Doppelvierer durfte sie sogar Gold bejubeln. „Das tat gut“, sagte die Rendsburgerin, die auf eine Nominierung für die U23-Weltmeisterschaften vom

19. bis 23. Juli in Plovdiv (Bulgarien) hoffen darf. „Ich denke mal, die Chancen stehen nach den Ergebnissen von Essen nicht so schlecht. Für welche Bootsklasse ich dann nominiert werde, ist mir egal. Hauptsache, ich bin dabei.“ Nach ihrem zwischenzeitlichen Ausflug in den Riemenbereich ist Guhse für die nationalen Titelkämpfe wieder in den Skullbereich zurückgekehrt. „In diesem Jahr wird kein Achter mehr gefahren, deshalb habe ich den Fokus jetzt auf die U23 gelegt. Deshalb auch der spontane Umstieg in den Einer vor der Deutschen

Meisterschaft.“ Alexandra Förster (Meschede/8:08,57 Minuten) und Johanna Debus (Frankfurt/8:17,74) waren zwar zu stark, doch auch mit Platz 3 konnte sich Guhse (8:27,61) anfreunden. Noch besser lief es im Doppelvierer mit Lena Siekerkotte (Kettwig), Lena Wolke (Magdeburg) und Riane Lagerpusch (Frankfurt). Das Quartett holte in einem packenden Rennen in 6:47,14 Minuten Gold vor Celina Grunwald (Hanau), Harriet Wappler-Niemeyer (Ulm), Johanna Debus (Frankfurt), Paula Lutz (Mannheim/6:48,58). *hob*

## RV St. Hubertus feiert einen unerwarteten Sieg

**PFERDELEISTUNGSSCHAU DES RV WAABS-LANGHOLZ**

**KLEIN WAABS** Kaiserwetter begleitete die 71. Pferdeleistungsschau des RV Waabs-Langholz, die nach elf Jahren wieder Gastgeber der Kreismeisterschaften im Abteilungs-Wettkampf der Klasse E und A war und mit ihrem fleißigen Team, unterstützt in der Turnierverwaltung von Gerhild Schiller, Parcourschefin Annalena Hartmann sowie der „Reitturrierstimme des Nordens“, Stadionsprecher Torsten Schmitz, ein tolles Turnier auf die Beine stellte.

Überschattet wurde die Veranstaltung von einem Unfall, als am Ende der letzten Prüfung des Tages, im Rahmen der Ehrenrunde der Drittplatzierte Tom Keville (Gastreiter aus Irland), von seinem achtjährigen Hannoveraner Wallach „Smiling breeze“ stürzte, verletzt liegen blieb, unterdessen das Pferd Amok lief, über die Straße auf den Parkplatz, und auch hier noch einen weiteren Reiter, der versuchte ihn aufzuhalten, leicht verletzte. Am Ende hatte der Ire Glück im Unglück und

fand wenige Minuten nach dem Sturz, bei dem der Rettungsdienst binnen kürzester Zeit zur Stelle war, bereits seinen Humor wieder. „Das war ein Schrecken, den man nicht haben muss. Ich bin froh, dass alles so gut verlaufen ist“, war die Vorsitzende Friederike Gräfin zu Lynar-Lassen erleichtert.

Die 2017 von Janet Maas gegründete Turniergemeinschaft nach Maas gewann

erstmalig die Große Tour im Abteilungs-Wettkampf.

Platz 2 ging überraschend an den RV St. Hubertus Rendsburg, vor dem Favoriten RV Waabs-Langholz. Große Freude herrschte auch beim Reitverein St. Hubertus Rendsburg nach dem unerwarteten Sieg im Abteilungs-Wettkampf Kleine Tour, angeführt von der Trainerin Kim-Sophie Klink. *kt*



Gewann im Abteilungs-Wettkampf Kl. E: die Mannschaft des RV St. Hubertus Rendsburg in der Besetzung Trainerin Kim-Sophie Klink auf Dario (von links), Jule-Sophie Wolff, Martha Sophie Breitner auf Adliger, Elise Katarina Drogenberg auf First Class Luna und Leni Margareta Overath auf Galaktica. Foto: Klaus-Dieter Tüxen